






Josef Göppel MdB
Diplomforstingenieur (FH)
Abgeordneter für den Wahlkreis
Ansbach - Weißenburg – Gunzenhausen
www.goepfel.de

Herrn
Oberst Robert C. Doerer
US-Streitkräfte
12. Heeresfliegerbrigade

91522 Ansbach-Katterbach

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin

 (030) 227 – 77 374
 (030) 227 – 76 373
 josef.goepfel@bundestag.de

Wahlkreisbüro

Steinweg 20
91567 Herrieden
 (09825) 9 34 44
 (09825) 9 34 45
 info@goepfel.de

Herrieden, 26.04.2011

Fluglärm durch Hubschrauber

Sehr geehrter Herr Oberst Doerer,

am 21. April 2011 erschien in der Fränkischen Landeszeitung eine Pressemitteilung, nach der in den nächsten Monaten mit verstärkten Hubschrauberflügen um Ansbach zu rechnen ist. Gleichzeitig kündigten Sie eine Lärmschutzkonferenz mit Kommunalpolitikern Anfang Mai an.

Seit der Rückkehr einer Hubschraubereinheit aus dem Irak haben die Lärmbeschwerden von Bürgern auch gegenüber meinem Wahlkreisbüro erheblich zugenommen. Ich bin im Hinblick auf Ihre Soldaten und deren Familien einerseits froh, dass sie im Irak nicht mehr benötigt werden; andererseits nimmt dadurch die Lärmbelästigung der Bevölkerung um Ansbach erheblich zu. Das Grundproblem des Hubschrauberstandortes Katterbach ist seine Lage inmitten eines dicht bebauten Gebietes. Die Helikopter fliegen von morgens bis nachts um 24.00 Uhr, in den Sommermonaten sogar bis 2.00 Uhr, direkt an Wohnsiedlungen vorbei, teilweise sogar mit Suchscheinwerfern. Die nächtliche Ruhestörung wiegt im jetzt heraufziehenden Sommer besonders schwer. In der Stadt Ansbach sind seit der Rückkehr aus dem Irak rund 1.500 Beschwerden eingegangen, die über Fluglärm, Tiefflüge und Abgasbelastungen durch die Hubschrauber klagen.

Sehr geehrter Herr Oberst Doerer, ich möchte Sie aufgrund dieser Entwicklung noch einmal eindringlich bitten, Übungsflüge in größeren zusammenhängenden Zeitabschnitten von zum Beispiel drei Wochen in die Truppenübungsplätze Grafenwöhr und Hohenfels zu verlagern. Ich werde alles tun, um bei deutschen Behörden die Voraussetzungen dafür zu schaffen. Wir müssen für die kommenden Sommermonate kurzfristig eine Lösung des Lärmproblems finden, damit die Stimmung in der Bevölkerung nicht vollends ins Negative kippt. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir Ihre Haltung zu meinem Verlagerungsvorschlag mitteilen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Göppel